

Produktion zu orientieren. Vor Monaten noch vertraten einige Entwicklungsingenieure die Auffassung, sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit den Produktionskollektiven in der Phase der Projektausarbeitung sei verlorene Zeit. Die Arbeiter aus den Plattenwerken forderten jedoch, nichts hinzubauen, worüber sie selbst nichts wissen, was nicht erprobt sei. Sie forderten auch, an die Erleichterung ihrer Arbeit durch eine richtige Arbeitsorganisation zu denken.

Im Ergebnis prinzipieller parteilicher Aussprachen und Diskussionen, organisiert von der Parteileitung in der APO Technik und im Plattenwerk, führte eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Ingenieuren, Ökonomen und Produktionsarbeitern, exakte Weltstandsvergleiche durch. Daraus wurden Schlußfolgerungen für die im WBK Bostock anzuwendenden Technologien gezogen. In ihrem Ergebnis entstand der Vorschlag, die Teilautomatisierung im Plattenwerk Marienehe einzuführen. Die Genossen und Kollegen der Arbeitsgruppe erläuterten ihr Projekt vor den Produktionskollektiven. Sie organisierten auch Ausstellungen unter dem Thema „Wie sieht mein Arbeitsplatz von morgen aus?“

Höheres Niveau — größere Erfolge

Zur Mobilisierung der Werk­tätigen des Wohnungsbaukombinates für die konsequente Verwirklichung der Parteibeschlüsse widmet die Leitung der BPO dem Auftreten der Mitglieder der Parteileitung und der leitenden Funktionäre des Kombinates in den Produktionskollektiven, Partei- und Gewerkschaftsversammlungen große Aufmerksamkeit. Monatlich wird für die Mitgliederversammlungen und die wichtigen gesellschaftlichen Veranstaltungen festgelegt, wer in welchen Bereichen auf tritt. Das trug dazu bei,

Fortschritte bei der Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen und anderer Veranstaltungen zu erzielen.

Eine wertvolle Hilfe zur aktiveren Einbeziehung der Werk­tätigen bei den Leistungsentscheidungen sind auch die regelmäßigen Beratungen von Hauptfragen des neuen Planungs- und Leitungssystems im Produktionskomitee. So wurden hier der Perspektivplan bis 1970, die Konzeption für die Rationalisierung und Automatisierung, das neue Lohnmodell sowie das Programm der Berufsbildung und Qualifizierung eingehend erörtert.

Die Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben erfordert eine vorausschauende und kontinuierliche Erhöhung des Bildungsniveaus aller Werk­tätigen des Kombinates. Dabei hat sich ein ganzes System von Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen bestens bewährt. Es wird entsprechend den wachsenden Anforderungen ständig vervollkommenet.

Welcher Zeitpunkt wäre geeigneter, Bilanz über die Wirksamkeit der politischen Arbeit zu ziehen, als die Periode der Parteiwahlen. Die ökonomischen Erfolge im Wohnungsbaukombinat Rostock haben ihre Ursache in einer zielstrebigen, den Erfordernissen der Aufgaben angepaßten Parteiarbeit. Wenn in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen Rechenschaft über die vergangene Periode gegeben wird, dann wird diese Rechenschaft zugleich ein Spiegelbild dafür sein, wie die Leitung der Betriebsparteiorganisation gearbeitet und die Aufgaben gelöst hat. Zugleich sind die Parteiwahlen Anlaß, neue, höhere Ziele abzustechen, um die gesammelten Erfahrungen bei der Einführung eines modernen Planungs- und Leitungssystems zu vervollkommen und es weiter auszubauen.

Rostock-Lütten Klein: Blick auf den ersten Teil des Wohnkomplexes I mit dem ersten 12geschossigen Hochhaus vom Typ B 12/2.

Foto: Jürgen Fensch

